

RHE gibt Tipps zur Entsorgung in frostigen Zeiten

Abfall Eingefrorene Deckel und vereister Müll machen Abfuhr schwierig

■ **Rhein-Hunsrück.** Bisher hat der Winter die Region noch verschont mit Kälte und weißer Pracht. Ob diese Wintersaison doch noch eis- und schneereich wird, wird sich zeigen. Sicher ist jedoch, dass die kalte Witterung bei der Abfallentsorgung Schwierigkeiten mit sich bringt, so die Rhein-Hunsrück-Entsorgung (RHE). Zugefrorene Tonnendeckel, eingefrorener Bioabfall und schwer befahrbare Straßen hindern sowohl Bürger als auch die Müllwerker an einem reibungslo-

sen Ablauf. Wenn die Bürger dagegen einige Tipps beachten und Vorsorge treffen, ermöglichen sie den Müllmännern auch in den kalten Monaten eine reibungsfreie Leerung der Abfälle.

So soll Bioabfall laut RHE im Winter in ausreichend Zeitungspapier eingeschlagen werden. Dies verhindert das Einfrieren des meist feuchten Inhaltes. Auch ist es sinnvoll, die Tonnen erst am Leerungsmorgen bis 6 Uhr be-



reitustellen, um ein Einfrieren des Inhalts und der Deckel zu verhindern. Die Befreiung der Zugänge und der Tonnen von Schnee und Eis ermöglicht den Müllwerkern ebenfalls die bessere Leerung der Tonnen, und die Bürger unterstützen damit die Arbeit der fleißigen Männer

in Orange. Trotz aller Bemühungen kann es vorkommen, dass einzelne Straßen zum Zeitpunkt der Leerung nicht geräumt sind und aus Sicherheitsgründen vom Müllwagen nicht befahren werden können. Dann sollen die Anwohner ihre Tonne zur nächsten freigeräumten Straße bringen. „Grundsätzlich gilt: Grundstücksbesitzer und -mieter sind verpflichtet, die Straße bis zur Mitte der Fahrbahn von Schnee und Eis zu befreien“, so die RHE.

Eine nachträgliche Leerung der Tonnen kann in der Regel nicht ermöglicht werden. Die Leerung erfolgt dann beim nächsten Termin. Den anfallenden Abfall können die Kunden in speziellen Abfallsäcken

der Rhein-Hunsrück Entsorgung neben der Restmülltonne oder der Biotonne bereitstellen. Die Entsorgungsgebühr ist im Einkaufspreis von 3,30 Euro pro Abfallsack enthalten, betont der Entsorger.

Um die Sicherheit der Müllwerker ebenso zu gewährleisten wie die Sicherheit für Anwohner und Straßenverkehr sei die Müllabfuhr aufgrund verschiedener Gegebenheiten im Ausnahmefall manchmal gezwungen, von einer Befahrung der Straßen abzusehen. Die RHE bittet hierfür um Verständnis. Ihre Mitarbeiter arbeiteten in den Wintermonaten auf Hochtouren, um einen störungs- und reibungsfreien Ablauf für ihre Kunden zu gewährleisten.